



Da Sie in Ihrem Verfügung vom 14.ds. mich im Auftrage von Herrn Erman um Auskunft bitten über die Ergebnisse meines Besuches von Abusir, so sehe ich zu meinem Bedauern, dass ein Privatbrief, in dem ich Ihnen über diesen Besuch einen kurzen Bericht für Herrn Erman erstattet habe, verloren gegangen sein muss. Es ist mir leider neuerdings auch ein anderer Fall passiert, dass ein Brief von Berlin nicht hier eingetroffen ist.

Ich wiederhole deshalb, dass ich zweimal die Stelle besucht habe, von der die in Berlin befindlichen Reliefs stammen, zuerst mit Dr. Reinhardt und dann mit den Herren Borchardt und von Bissing. Ich sah dort einen grossen viereckigen Bezirk, der nach Borchardt das Heiligtum des Re enthielt und in dem jetzt noch die Reste einer kleinen Pyramide und einige grosse Wasserbecken aus Alabaster zu sehen sind. Der etwa 100 zu 150m grosse Bezirk liegt eine Viertelstunde nördlich von den drei Pyramiden von Abusir. Das ganze Heiligtum ist durchwühlt und Fragmente von Kalksteinreliefs und von anderen Baugliedern liegen in dem Schutte umher. Ob eine vollständige Ausgrabung noch reiche Ergebnisse verspricht, wird sich erst durch eine Versuchsgrabung bestimmen lassen, weil bei dem jetzigen Zustande nicht zu erkennen ist, ob unter den Schuttmassen noch Mauern aufrecht stehen und noch unberührte Erdschichten erhalten sind. Eine kleine Grabung dieser Art ist sehr anzuraten und leicht durchführbar. Die Reliefs, von denen Stücke in Berlin sind, scheinen nach den umherliegenden Fragmenten an der Innenseite der Umfassungsmauer des Bezirks gesessen zu haben. Einen ausführlichen Bericht über den Bezirk und die Chancen einer Ausgrabung wollte Herr Borchardt direct an Herrn Erman schicken.

Der erste Sekretär:

An das Generalsekretariat

2.